

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschuss für Stadtentwickluniges

am Donnerstag, dem 06.04.2006

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 01 - 14 0438/2006 Antrag auf Neuberatung der geplanten Umgestaltung Alter Markt
- 3 Mitteilungen und Anfragen
- 4 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Lang, Hermann
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bartels, Gerd-Wilhelm (für Mitglied Janssen)
Beckschaefer, Christian (für Mitglied Spiertz)
Bongers, Karl-Heinz (für Mitglied Jessner)
Bongers, Sandra
Brink ten, Johannes
Brockmann, Manfred
Byloos, Christoph
Elbers, Markus Herbert (für Mitglied Jansen)
Faulseit, Michael
Gorgs, Hans-Jürgen
Hinze, Peter
Hövelmann, Gabriele
Koston, Waldemar (für Mitglied Fallaschinski)
Kremer, Helmut
Reintjes, Kurt
Siebers, Sabine (für Mitglied Sickelmann)
Sloot, Birgit
Tepaß, Udo
Ulrich, Herbert (für Mitglied Bluhm)
Wardthuysen, Günter

Ratsmitglied mit
beratender Stimme
gem. § 58 Abs. 1
S. 9 GO NW

Kukulies, Christoph

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes
 Herr Baumgärtner
 Herr Kemkes
 Herr Kraayvanger
 Herr Siebers
 Frau Grünwald (Schriftführerin)

Anwesende Bürger: Frau Husung
 Herr Dr. Kalde
 Herr Dr. Pfirrmann
 Herr Zepter

Vorsitzender Lang eröffnet um 18.35 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

2 01 - 14 0438/2006 Antrag auf Neuberatung der geplanten Umgestaltung Alter Markt

Mitglied Siebers bittet die Fraktionen des Ausschusses für Stadtentwicklung nochmals die Details der Planung Alter Markt zu beraten, um den Bürgerprotesten und den Bedenken der Grünen-Fraktion, die deutlich geworden sind, Rechnung zu tragen. Sie ist der Auffassung, dass die Planungen, wenn sie denn verwirklicht werden, dazu führen werden, dass der Alte Markt keinen Aufenthaltswert mehr hat. Wenn der fließende Verkehr in die Parkplatzsackgasse geführt wird ist ein Verkehrschaos vorprogrammiert. Die kalte Architektur entspricht nicht dem, was viele Emmericherinnen und Emmericher sich für diesen historischen zentralen Platz wünschen. Sie erinnert daran, dass gerade am Alten Markt viele städtebauliche Sünden begangen worden sind und jetzt nicht noch eine hinzugefügt werden muss, indem diese Planung so stehen gelassen wird. Die Planung sollte unbedingt überdacht werden, die Mängel analysiert und mit einer stärkeren Bürgerbeteiligung eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Mitglied Beckschäfer teilt dem Ausschuss mit, dass die BGE-Fraktion den Antrag der Grünen-Fraktion unterstützt. Die Einzelheiten will er nicht noch mal begründen. Er appelliert an die CDU und SPD, doch zumindest darüber nachzudenken, etwas am Alten Markt zu erhalten: den Kandelaber; alt und neu zu kombinieren.

Mitglied Kukulies unterstützt mit seiner FDP-Fraktion ebenfalls den Antrag der Grünen-Fraktion.

Mitglied ten Brink trägt ausführlich die Werdegeschichte zur Umgestaltung des Alten Marktes vor und dass in verschiedenen Gesprächsrunden und auch Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung die Planungen ausgiebig besprochen und zum Schluss durch Abstimmung beschlossen wurden.
 Die CDU-Fraktion lehnt daher den Antrag der Grünen-Fraktion ab.

Zur Frage des Kandelabers vertritt er die Meinung, dass der Bereich Rathaus/Geistmarkt/Kirche ein geeigneter Standort für den Kandelaber darstellen könnte.

Mitglied Tepsäß erklärt für die SPD-Fraktion, dass auch diese den Antrag auf Neuberatung ablehnt. Er erklärt, dass in den verschiedenen Gesprächsrunden zur Neugestaltung des Alten Marktes ausreichend über die Zahl der Parkplätze und dass der Kandelaber weggommt diskutiert wurde. Er gibt jedoch zu, dass es ein Fehler gewesen ist, in diesen Gesprächen nicht zeitgleich über den Verbleib bzw. neuen Standort des Kandelabers zu sprechen.

Verwaltungsseitig wird zu den einzelnen Punkten des Antrages wie folgt Stellung genommen :

Zu 1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung berät erneut über die Umgestaltung des Alten Marktes

Rat hat in seiner Sitzung am 08.11.2005 (Vorlage Nr. 05- 14 0317 / 2005) beschlossen, die weitere Ausbauplanung ... auf der Grundlage der Variante B (hier: Grundsatzbeschluss) zu betreiben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat in seinen Sitzungen am 22.11.2005 (Vorlage Nr. 05-14 0342/2005) und abschließend am 14.02.2006 (Vorlage NR. 05 -14 0392/2006) der vorgestellten Planung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Baumaßnahmen (Detailplanung) durchzuführen.

§ 10 der Geschäftsordnung für die Rat und die Ausschüsse der Stadt Emmerich am Rhein regelt das Verfahren der Wiederaufnahme von Tagesordnungspunkten.

Verwaltungs- und Antragsvorlagen, über die ein Beschluss zur Sache gefasst worden ist dürfen demnach erst erneut beraten werden, wenn seit dem Tage der Beschlussfassung mindestens sechs Monate vergangen sind.

Ausnahmen sind dann zulässig, wenn eine Fraktion die Wiederaufnahme früher beantragt.

Ein entsprechender Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen liegt vor.

Gemäß § 58 Abs. 2 und § 47 Abs. 1 Satz 4 GO NW in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 2 GeschO ist der Ausschuss für Stadtentwicklung unverzüglich einzuberufen, wenn (...) eine Fraktion dies unter Angabe der zu beratenden Gegenstände verlangt.

Eine Beratung des Antrages in der Sitzung des Gremiums am 04.04.2006 konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt des Antragseinganges die Einladung schon versandt war und die Voraussetzungen einer Erweiterung der Tagesordnung gem. § 48 Abs. 1 Satz 5 GO NW nicht vorlagen.

Insofern hat der Ausschussvorsitzende unter Einhaltung der in der GeschO bestimmten Fristen zu einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung eingeladen.

Dem ASE obliegt nunmehr die Beschlussfassung darüber, die Neuberatung der geplanten Umgestaltung Alter Markt zuzulassen oder mit der Ablehnung des Antrages an der beschlossenen Planung festzuhalten.

Zu 2.) Es wird eine Bürgerdiskussion in dieser Sitzung zum Thema Umgestaltung des Alten Marktes zugelassen

Vor und nach jeder öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen wird gemäß § 17 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Emmerich am Rhein (GeschO) eine Einwohnerfragestunde durchgeführt.

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen lässt eine Beteiligung Dritter an Rats- und Ausschusssitzungen, die über das Zuhören hinausgeht, nur im Rahmen der Fragestunden zu.

Zuhören kann folglich während der Erörterung von Tagesordnungspunkten nicht die Möglichkeit gegeben werden, Diskussionsbeiträge zu leisten. (Vgl. Komm. Held / Becker zu § 48 GO NW)

Auch § 17 Abs. 3 der GeschO bestimmt in Anlehnung an die Bestimmungen der Gemeindeordnung :

„Zuhörer sind nicht berechtigt, das Wort zu ergreifen oder sich an den Beratungen zu beteiligen“.

Eine Bürgerdiskussion innerhalb einer Rats- bzw. Ausschusssitzung verstößt gegen die Bestimmungen des kommunalen Verfassungsrechtes und darf nicht zugelassen werden.

Zu 3.) Es wird eine Sondersitzung des Rates zu diesem Thema geben , wenn der Beginn der geplanten Umbaumaßnahmen vor der am 09.05.2006 anberaumten nächsten Ratssitzung stattfindet . In dieser Ratssitzung soll abschließend über die Umgestaltung des Alten Marktes entschieden werden

Die Sondersitzung des Rates zu diesem Thema hat unmittelbar vor dieser Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung stattgefunden.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 14 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

3

Mitteilungen und Anfragen**Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

1. Muschelkalkplatten;
hier: Anfrage Mitglied Beckschaefer

Mitglied Beckschaefer möchte von der Verwaltung wissen, ob berücksichtigt wurde, dass die Muschelkalkplatten auf dem Alten Markt einer Belastung von Lkws, 16 t Gesamtgewicht, sprich 10 t Achslast hinten aushalten, die notwendig sind, um das Geschäft Schuster-Fassin zu beliefern, auch wenn gewendet wird.

Herr Kemkes antwortet mit Ja.

2. Radfahrer auf der Rheinpromenade;
hier: Anfrage Mitglied Tapaß

Mitglied Tapaß fragt den Bürgermeister Diks, wie er den Radfahrern erklären will, dass sie auf der Rheinpromenade fahren dürfen, in der Kaßstraße jedoch nicht.

Der Bürgermeister Diks lässt diese Frage von Herrn Kemkes beantworten.

Dieser erläutert dem Ausschuss für Stadtentwicklung:

In den bisherigen Planungen zur Rheinpromenade war immer davon die Rede gewesen, dass die Rheinpromenade für Fußgänger und Radfahrer benutzbar sein soll. Der erste Teil ist als Fußgängerzone deklariert freigegeben worden. Die Straßenverkehrsordnung sieht jedoch auch die Möglichkeit vor, in der Fußgängerzone das Radfahren zuzulassen. Dies ist auch in der Steinstraße, als diese Fußgängerzone war, in beiden Richtungen zugelassen worden. Im Bereich der Kaßstraße ist das nicht so geregelt, weil die räumlichen Verhältnisse etwas anders sind. Es stehen dort Tische und Stühle und auch Kleiderstände vor den Geschäften. Dadurch gibt es in der Kaßstraße beengte Situationen, die zu Gefährdungen führen können.

Die Verkehrssituation auf der Rheinpromenade wurde mit der Polizei erörtert und man ist übereingekommen, dass Verwaltung und Polizei das Geschehen beobachten werden und die Verwaltung reagieren wird, wenn es notwendig sein sollte. Sollte sich herausstellen, dass es nicht funktioniert, dann werden die Radfahrer aufgefordert, ihr Rad zu schieben.

Im Übrigen ist Herr Kemkes der Meinung, dass bei Schönwetterlagen das Radfahren durch den starken Fußgängerverkehr im Prinzip nicht möglich sein wird.

4 Einwohnerfragestunde

1. Kandelaber;
hier: Anfrage von Frau Husung

Frau Husung möchte wissen, warum eine neue Beratung abgelehnt wird, wenn es doch ein Fehler war, nicht auch über den Verbleib des Kandelabers zu diskutieren?

Bürgermeister Diks entgegnet Frau Husung, dass die Frage über den Verbleib des Kandelabers nichts mit der Planung des Alten Marktes zu tun hat. Er verspricht ihr, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung einen sinnvollen Standort für den Kandelaber finden und einen entsprechenden Beschlussvorschlag formulieren wird.

2. Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Herrn Dr. Kalde

Herr Dr. Kalde berichtet, dass er seit der Einweihung der Rheinpromenade bereits 2 Autos mit gelben Kennzeichen gesehen hat, die auf der Rheinpromenade gefahren sind. Er möchte wissen, wo die Verbotsschilder bleiben.

Herr Kemkes antwortet auf diese Frage, dass es in Höhe Schlemmerich ein Schild "Beginn der Fußgängerzone" gibt. D. h. wer sich mit dem Auto auf der Rheinpromenade bewegt, verhält sich verkehrswidrig. Die Verwaltung wird die Rheinpromenade beobachten und die Polizei wird verstärkte Kontrollen durchführen.

3. Arbeitskreis SOS (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit);
hier: Anfrage von Herrn Dr. Pfirrmann

Herr Dr. Pfirrmann möchte Informationen über den aktuellen Sachstand des Arbeitskreises SOS haben. Er berichtet über verschiedene ähnliche Initiativen wie z. B. in den Niederlanden, Kranenburg, Rindern und Rees. Er möchte wissen, wie die Umsetzung aussieht.

Hierzu gibt Bürgermeister Diks Auskunft.

Die BGE hat zum Thema SOS einen Antrag gestellt, der vom Ausschuss für Stadtentwicklung in einen entsprechenden Arbeitskreis verwiesen wurde. Dieser Arbeitskreis hat bereits ca. dreimal getagt und es sind auch schon Teilergebnisse zu vermelden. Zum Punkt Sauberkeit vertritt Bürgermeister Diks die Meinung, dass es in Emmerich schon deutlich sauberer geworden ist. Der Einsatz der Kräfte im 1-Euro-Bereich ist deutlich verstärkt worden. Darüber hinaus wurden 2 Langzeitarbeitslose eingestellt, die besonders für den Innenstadtbereich wie Kaßstraße, Rheinpromenade, Neumarkt, Steinstraße und Alter Markt zuständig sind.

Weiter berichtet Bürgermeister Diks, dass die Arbeitszeit der "Knöllchenschreiber" ab dem 01.05.2006 um 22 Stunden erhöht wird.

Des Weiteren erläutert Bürgermeister Diks, dass die BGE den Wunsch hat einen Stadtservicebereich ähnlich wie in Rees einzurichten. Im Arbeitskreis SOS wurde vereinbart, dass Erfahrungsberichte aus anderen Städten u. a. auch aus Rees angefordert werden und dass man sich spätestens nach der Sommerpause damit weiter beschäftigen wird.

4. Beleuchtung Rheinpromenade;
hier: Anfrage von Herr Zepter _____

Herr Zepter regt an, zwischen Fährstraße und Martinikirche eine Notbeleuchtung einzurichten.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19.00 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin